Besichtigung der Dresdener Kriegsschule.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, sprach im Rahmen einer Besichtigung von Dresdener Truppenteilen davon, daß es notwendig sei, den Geist der Wehrhaftigkeit auch über die aktive Dienstzeit hinaus stets wachzuhalten. — Generaloberst von Brauchitsch (rechts) während der Besichtigung der Kriegsschule.

(Scherl-Wagenborg — M.)

Sachsen und Nachbarschaft.

Dresden. Tödlicher Ranglerunfall. Beim Zusammendrücken von Wagen in den Postgleisen zwischen der Falken- und Chemnitzer Brücke im Bereich des Bahnhofes Dresden-Altstadt wurde der 26 Jahre alte verheiratete Rangierarbeiter Erich Berger aus Radebeul schwer verletzt. Er fand Aufnahme im Krankenhaus, wo er jedoch gestorben ist.

Bad Schandau. „Land des Reisens — Werkstatt Deutschlands". Die Kurverwaltung Bad Schandau veranstaltet am 9. Februar in Berlin unter dem Motto „Sachsen: Land des Reisens — Werkstatt Deutschlands" den 5. Bad Schandauer Kurball. An der Ausgestaltung des Abends werden auch die Staatliche Modeschule Plauen und die Sebnitzer Kunstblumenindustrie beteiligt sein.

Chemnitz. Mißlungener Ueberfall. In der Nähe des Küchwaldkrankenhauses versuchte ein junger Mann, einer Kontoristin die Handtasche zu entreißen, was ihm jedoch nicht gelang, weil die Ueberfallene laut schrie und um sich schlug, so daß eine Fußgängerin darauf aufmerksam wurde. Der Täter ergriff daraufhin die Flucht.

Chemnitz. Die Kurve geschnitten. Auf der Leipziger Straße an der Ausfahrt der Autobahn stießen zwei Personenkraftwagen zusammen. Hierbei erlitt eine 54 Jahre alte, mitfahrende Frau erhebliche Verletzungen. Die Schuld an dem Zusammenstoß trifft den Fahrer des einen Kraftwagens, der bei der Ausfahrt aus der Reichsautobahn die Linkskurve in kurzem Bogen gefahren ist und die Vorfahrt des anderen Wagen nicht beachtet hatte.

Wurzen. Ein Rohling im Verkehr. Auf dem Heimweg von der Schule wurde ein kleines Schulmädchen von einem Radfahrer überfahren, der rücksichtslos dahergerast kam. Das Mädchen hat Quetschungen und eine Gehirnerschütterung erlitten.

Zwickau. Von Sandmassen verschüttet. In der Sandgrube in Niederwinkel wurde der 50 Jahre alte Arbeiter Gleitsmann von Sandmassen verschüttet. Er konnte nur tot geborgen werden.

Mylau. Tödlicher Unfall. Eine von der Arbeitsstelle mit dem Fahrrad heimkehrende Frau stürzte beim Zusammentreffen mit einem Lastkraftwagen vermutlich infolge Schrecks von ihrem Fahrzeug und geriet unter den Kraftwagen. Die Frau erlitt am Kopf so schwere Verletzungen, daß der Tod sofort eintrat.

Die sächsischen Genossenschaftsbanken im Wirtschaftsaufstieg

Der Sächsische Genossenschaftsverband (Schultze-Delitzsch) e.V. legt die Rohbilanzziffern der gewerblichen Genossenschaftsbanken Sachsens per 31. Dezember 1938 vor. Die Ziffern spiegeln in jeder Hinsicht die rasche Aufwärtsentwicklung der heimischen Wirtschaft wieder. Verglichen mit dem Jahresende 1937 hat die Bilanzsumme dieser Genossenschaftsbanken bis zum 31. Dezember 1938 eine Steigerung von 103,4 auf 118,4 Millionen RM erfahren. Das bedeutet eine Zunahme um 14,5 v. H. Diese Ziffer, als Erfolg eines Jahres angesehen, zeigt, in welchem Maße gerade die gewerbliche Wirtschaft im Sektor des Handwerks sowie der Klein- und Mittelbetriebe einen Aufschwung genommen hat. Die Ausleihungen konnten von 72,1 auf 74,4 Millionen Reichsmark erhöht werden.

Elbewochenbericht vom 22. bis 29. Januar

Die Woche vom 22. bis 29. Januar wies auf der Elbe ein recht freundliches Schiffahrtsgeschäft auf. Allein der Schifferbetriebsverband für die Elbe konnte in der Berichtswoche 372 Fahrzeuge, 194 Kähne, 155 Motorschiffe und 23 Schleppdampfer abfertigen. Davon entfielen auf den Sudetengau 9 Kähne für Transporte nach Hamburg und der Mark. — Im Hamburger Binnenschiffsverkehr kamen 99 Kähne, 51 Motorschiffe und 23 Schleppdampfer zur Abfertigung. Der Elbe-Saale-Verkehr beschäftigte davon 40 Kähne, die mit Gütertransporten, darunter Brennstoffen, Oelfrüchten, Zellstoffen, Hölzern, Oelen, Futtermitteln und Stückgütern nach der Elbe, Sachsen, Wittenberg und Halle a. d. Saale unterwegs waren. Im Havel-Oder-Verkehr hatten 23 Schleppdampfer die Mittelelbe und Sachsen als Ziel.

Kunst und Kultur

4000 Jahre altes Bernsteingehänge

Einzigartiger Bodenfund beim Bau der Reichsautobahn

An der Burker Höhe, nordöstlich von Bautzen, sind in den letzten Wochen beim Bau der Reichsautobahn Dresden—Görlitz östlich der Spree zwölf vorgeschichtliche Gräber an den Tag gekommen. Ein weiteres Grab enthielt zwei bronzene Oesenkopfnadeln von etwa zehn Zentimeter Länge, ferner zwei Tongefäße sowie eine aufsehenerregende Beigabe: ein Gehänge aus rubinroten Bernsteinperlen. Die Perlen lagen zum Teil noch in Kettenanordnung, zum Teil gehäuft im Erdreich. Es konnten weit über 300 guterhaltene Bernsteinperlen geborgen werden. Dazu fand sich ein sorgfältig gearbeitetes Verbindungsstück mit doppelter Durchbohrung aus Bernstein, außerdem wurden durchbohrte Doppelperlen und solche mit kreuzweiter Durchbohrung gefunden.

Der in seiner Art einzig dastehende Bernsteinfund in der Oberlausitz entstammt einem kostbaren Schmuck, der der Toten vor 4000 Jahren mit ins Grab gegeben wurde. Die Perlen sind sorgfältig und regelmäßig gearbeitet und sauber durchbohrt. Das Bernstein-Perlengehänge besteht in der Hauptsache aus großen Perlen von einem Zentimeter und von einem halben Zentimeter Durchmesser. Die Verbindungsstücke und Doppelperlen lassen erkennen, daß es sich nicht um eine schlichte Kette, sondern um ein kunstvoll gearbeitetes Gehänge handelt. Dieser Fund deutet auf sehr enge Kultur- und Handelsbeziehungen vor 4000 Jahren zwischen der Ostseeküste und der Oberlausitz. Der umfangreiche und einzigartige Bernsteinfund wird zunächst nach Dresden gebracht und dann voraussichtlich in Bautzen als Leihgabe ausgestellt werden.

*

Dreifaches Jubiläum

In Dresden feiert der Oberspielleiter am Dresdner „Theater des Volkes", Georg Wörtge, der bei allen Dresdnern bekannte und beliebte Schauspieler, Sänger und Darsteller in der Operette, seinen 50. Geburtstag zugleich sein 30jähriges Bühnenjubiläum und den zwanzigsten Jahrestag seiner Tätigkeit in Dresden.

Straßenwetterdienst

Der Straßenwetterdienst Sachsen meldet am Mittwoch: Reichsautobahnen: Nur vereinzelt Glattelsstellen, tauend, sonst Verkehr unbehindert. Reichsstraßen und Straßen im Sudetengau: Im Flachland schnee- und eisfrei, Verkehr unbehindert. Im Gebirge nur in den höheren Lagen noch Glatteis und festgefahrene und festgefrorene Schneedecke, Schneeglätte. Strecke Altenberg—Zinnwald—Eichwald—Teplitz Schneedecke unter 15 Zentimeter auf Glatteis, Schneeketten noch erforderlich. Straßen werden geräumt und gestreut.

Turnen, Sport und Spiel.

Jeder Verein muß eine Kleinkinderabteilung schaffen!

Das ist die Parole für das Jahr 1939! Das Kinderturnen ist ein notwendiger und lebenswichtiger Bestandteil der Vereinsarbeit. Jedem Verein wird zur Pflicht gemacht, 1939 eine Kleinkinderabteilung zu schaffen oder wieder zu errichten. So sollen Kurse für Kinder vom 4. bis 10. Lebensjahre eingerichtet werden. In besonderen Lehrgängen werden die Leiter dieser Kurse noch einmal besonders ausgebildet.

Der Kreisvorturnertag am 12. Februar!

Der Kreisvorturnertag des Kreises Dresden findet am Sonntag, 12. Februar in Dresden statt. Der Vormittag gilt der praktischen Arbeit in drei Turnhallen. Am Nachmittag versammelt sich die gesamte Vorturnerschaft des Kreises Dresden — gegen 1000 Vorturner und Vorturnerinnen — zu einer Arbeitstagung. Der Vorturnertag erhält besondere Bedeutung durch die Anwesenheit von Hermann Ohnesorge von der Reichsakademie in Berlin. Hermann Ohnesorge widmet sich am Vormittag in praktischer Arbeit dem Kinder- und Jugendturner. Am Nachmittag wird Ohnesorge zu den Turnern des Kreises Dresden sprechen.

Neuer Lehrgang an der Dresdner Kreisturnschule erst ab 7. 2.

Der Lehrgang für Vorturner und Vorturnerinnen, der jetzt an der Dresdner Kreisturnschule neu beginnt, setzt erst am 7. Februar ein. Alle Gebiete des Fachamtes Turnen werden bei diesem Lehrgang berücksichtigt.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Der deutsche Außenhandel im Jahre 1938. Es werden jetzt die Ziffern des deutschen Außenhandels im Jahre 1938 bekanntgegeben. Die Gesamteinfuhr des Altreichs belief sich auf 5449,3 Mill. RM. und hat damit gegenüber 1937 um 74,3 Mill. RM. oder 1,4 v. H. zugenommen. Die Ausfuhr des Altreichs betrug im abgelaufenen Jahr 5256,9 Mill. RM. Sie war damit um 531,5 Mill. RM. oder 9,2 v. H. geringer, als im Jahre 1937. In der Handelsbilanz trat an die Stelle des vorjährigen Ausfuhrüberschusses von 413,4 Mill. RM. im abgelaufenen Jahr ein Einfuhrüberschuß von 192,4 Mill. RM.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 2 Februar 1939.

Preise. Ochsen: a) 44½; b) 40½. Bullen: a) 42½; b) 38½. Kühe: a) 42½; b) 38½; c) 30—32½; d) 23. Färsen: a) 43½; b) 39½; c) 34½. Kälber: A) —; B. a) 63; b) 57, c) 48; d) 38. — Lämmer: A. a) 1. 52; 2. —; b) 1. 52. — Schweine: a) 57½; b) 1. 56½; b) 2. 55½; c) 51½; d) 48½, e) und f) —; g) 1. 56½. Auftrieb: 119 Rinder, darunter 12 Ochsen, 27 Bullen, 57 Kühe, 23 Färsen; 481 Kälber, 79 Schafe, 1117 Schweine. Ueberstand: Keiner. Marktverlauf: Rinder verteilt, Kälber verteilt, Schafe gut, Schweine verteilt.

Amtliche Berliner Notierungen vom 1. Februar

(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr)

Berliner Wertpapierbörse. Die Aktienbörse nahm einen sehr ruhigen Verlauf. Zunächst war die Kursgestaltung nicht ganz einheitlich, später herrschten kleine Abschwächungen vor. Am Markt der festverzinslichen Werte hielten sich die Umsätze gleichfalls in engen Grenzen. Der Umsatz in auslosbaren Reichsschatzanweisungen nahm etwas ab. Reichsbahnvorzugsaktien auf 123 anziehend.

Berliner Devisenbörse. (Telegraphische Auszahlungen.) Argentinien 0,570 (0,574); Belgien 42,00 (42,17); Dänemark 52,00 (52,10); Danzig 47,00 (47,10); England 11,645 (11,675); Frankreich 6,583 (6,597); Holland 133,85 (134,11); Italien 13,09 (13,11); Jugoslawien 5,694 (5,706); Lettland 48,75 (48,85).

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Hauptschriftleiter: Hermann Lässig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Bildverdienst. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reiche, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Zschunke, Wilsdruff. D.A. XII. 1938: 1542. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 3 gültig.

Man möchte sie alle ans Herz drücken

Wenn Ihnen die herrlichen Kleiderberater-Mäntel bei den herabgesetzten WSV-Preisen jetzt noch lieber sind als früher, dann können wir das gut verstehen. Es besteht ja kein Zweifel, daß Sie Ihren neuen Mantel sowieso mehrere Jahre hindurch tragen. Selbst unsere gediegenen Stammqualitäten sind ermäßigt im

Winter-Schluß-Verkauf

Winter-Mäntel haltbar und gut	49.-	35.-
Sakko-Anzüge viele mod. Farben	59.-	43.-
Sport-Anzüge strapazierf. Stoffe	44.-	33.-
Hosen für jeden Zweck	12.-	9.-

Da lacht Ihr Herz im Winter-Schluß-Verkauf beim Kleiderberater. Kommen Sie zu uns, unsere Schaufenster sind in diesen Tagen eine Sehenswürdigkeit und ein Beweis unserer kleinen Preise für die bekannt guten Qualitäten

Ihr Kleiderberater

Sauter

Sie werden gut bedient!

Dresden, Wilsdruffer Str. 31, am Postplatz

Verlorenes Glück!

Plötzlich und unerwartet verschied unser hoffnungsvoller Sohn

Gerhard Werner

kurz nach seinem 17. Lebensjahr.

In tiefer Trauer

Kurt Werner und Frau.

Hühndorf, 31. Januar 1939.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 4. Februar, nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause aus statt

Osterbursche

in kleiner Landwirtschaft bei Familien-Anschluß

gesucht.

Röhrsdorf Nr. 66

Ihr eigener Vorteil, eine Anzeige in unserer Sonnabend-Nummer!

Die Anzeigen-Annahme für das bekannte Familienblatt

Daheim

(über Großdeutschland und angrenz. Gebiete verbreitet) befindet sich in unserer Geschäftsstelle

Wilsdruff, Nossener Straße 15

Das Publikum hat nur nötig, die Stellenanzeigen für den Personenanzeiger des Daheim bei uns abzugeben und die Gebühren (kein Aufschlag) zu entrichten. Die Weitergabe erfolgt prompt und vertraulich.

Wilsdruffer Tageblatt.

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Käufen unsre Inserenten

Herren-Sakko-Anzüge

schöne, fesche Streifen, 48 bis 65 RM.

Loden-, Lederol- und Frühjahrs-Mäntel

empfiehlt

Martin Barth,

Wilsdruff, Bahnhofstr. 16.

Ordnungsliebenden

Fleischergesellen

sucht

Max Keller

Fleischermeister

Obercarsdorf

Telephon Kipsdorf 528